

Den Medien ist eine Meldung aus Genf zu entnehmen, dass das dortige E-Voting- System eine empfindliche Sicherheitslücke aufweist. Ein Hacker konnte einen Weg aufzeigen, wie in erheblichem Umfang Stimmen gefälscht werden können.

Basel-Stadt will dasselbe System anwenden. Deshalb stellen sich hier einige Fragen:

1. Sind dem Regierungsrat die erwähnten Sicherheitslücken bekannt?
2. Welche Vorkehrungen werden getroffen, um die Verfälschung von Wahl- oder Abstimmungsergebnissen zu vermeiden?
3. Welcher Zeitplan besteht beim E-Voting in Basel-Stadt?
4. Ist dieser Zeitplan durch die jetzt bekannt gewordenen Sicherheitslücken gefährdet?
5. Hat die jetzt entdeckte "Panne" finanzielle Folgen für Basel-Stadt? Wenn ja: In welcher Höhe?

Thomas Strahm